

Die unnötigen Zeilenumbrüche des Nachrichtentextes wurden automatisch entfernt.

Gesendet: Mo 22.06.2015 00:06

An: Stellungnahme.WRRL (HMUKLV)

Das Kontaktformular von flussgebiete.hessen.de wurde an Sie geschickt:

Institution:

Name, Vorname: [REDACTED]

Adresse: [REDACTED]

E-Mail-Adresse: [REDACTED]

Telefon: [REDACTED]

Nachricht: Sehr geehrte Damen und Herren, hiermit möchte ich eine formlose Eingabe machen zum Thema Gewässerschutz in Hessen.

Ich bin der Meinung, daß die Festlegung von Wasserschutzgebieten in unserem Bundesland aktualisierungs- und überprüfungsbedürftig ist.

Es fällt mir auf, daß zahlreiche Quellgebiete, Feuchtbiootope und wichtige Sickergebiete in meiner Umgebung überhaupt nicht als Wasserschutzgebiete ausgewiesen sind.

Wie auch die EU- Verordnung von 2010 betont, ist eine Verschlechterung für den Grundwasserkörper sowie für das Oberflächenwasser unbedingt zu vermeiden.

Hier sehe ich ganz neue Gefahren auf uns zukommen, und zwar durch die Errichtung von zahlreichen Windindustrieanlagen in unseren Wäldern.

Wie auch das Bundesumweltamt in dieser Sache konstatiert, ist in einem solch sensiblen Ökosystem bei schwerwiegenden Eingriffen vom Worst Case in Bezug auf mögliche Folgen auszugehen.

Allein durch die Verdichtung und Rodung so großer Bodenflächen kann in dementsprechend sensiblen Gebieten eine Trockenfallung von Quellen oder eine dauerhafte Verminderung der Wasserleistung eintreten.

Eine zusätzliche Gefahr für wasserführende Schichten könnten die enormen Drücke der großen und tiefen Betonfundamente darstellen.

Ganz zu schweigen von der Gefahr der Kontamination von Grund- und Oberflächenwasser durch das Austreten giftiger Substanzen bei Betriebsunfällen und Bränden.

Ich bitte somit um eine Neubewertung schutzwürdiger Bereiche, um schwerwiegende Schädigungen unseres Wasserhaushalts und Wasserqualität zu vermeiden.

Mit freundlichen Grüßen, [REDACTED]